

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1926

125 (2.6.1926)

Durlacher Tageblatt

(Durlacher Wochenblatt gegründet 1829) mit den amtlichen Bekanntmachungen für den Amtsbezirk Karlsruhe.

Erscheint täglich nachmittags, Sonn- u. Feiertage ausgenommen.
Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus im Stadt-
bereich monatlich 1,70 Mark, Einzelnummer und Belegblatt
10 Pfennig.

Redaktion, Druck und Verlag: Adolf Dups, Durlach, Mittelstr. 6,
Fernsprecher 204. Postfachkonto Karlsruhe Nr. 10 101.



Anzeigenberechnung: Die 8 gespaltene Millimeterzeile
8 Pfennig, Reklamezeile 25 Pfennig. Schluß der Anzeigen-
annahme tags zuvor nachm. 4 Uhr, für dringliche Familien-
anzeigen am Erscheinungstag 1/2 Uhr vorm. Für Plakate
Schriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr über-
nommen werden. Im Falle höherer Gewalt hat der Bezahler
keine Ansprüche bei verspätetem od. Nichterscheinen der Zeitung.

Nr. 125

Mittwoch, den 2. Juni 1926

96. Jahrgang

Kurze Tagesübersicht

Das Reichskabinett beschloß, vorerst keine Erweiterung der Regierung vorzunehmen.

Der auswärtige Ausschuh des Reichstages ist auf Montag einberufen. Graf Bernstorff wird über die Genfer Abrüstungskonferenz berichten.

Dem Reichstag ist nun das Gesetz über die Fürstenabfindung zugegangen. Der Reichsrat hat es bereits angenommen.

In Polen wurde Professor Moszicki, der Kandidat des Marschall Pilsudski, zum Staatspräsidenten gewählt.

Die türkische Kammer beschloß die Einführung einer einheitlichen Verwaltung in der ganzen Türkei.

In Ägypten hat England neue Schwierigkeiten. Zagul will die Regierungsbildung übernehmen, ohne Englands Rechte über den Sudan anzuerkennen.

In Frankreich steht das Kabinett Briand in schwerer Krise, die bei der begonnenen Aussprache über die allgemeine Politik oder bei den Währungs- und Finanzfragen zum Ausbruch kommt. Briand will von der Kammer ein Vertrauensvotum fordern.

In Portugal ist unter den noch ungelärten Wirren der Staatspräsident zurückgetreten.

Der neue polnische Staatspräsident

Die Präsidentenwahl im polnischen Sejm

Warschau, 1. Juni. Nachdem der Sejmarschall Rataj fast nach 10 Uhr die Sitzung des Sejms eröffnet hatte, begann die Abstimmung für die Wahl zum Staatspräsidenten. Es erhielten im ersten Wahlgang der Kandidat des Marschalls Pilsudski, Professor Moscicki 215 Stimmen, der Kandidat der Rechtenpartei Bninski 211 Stimmen, der sozialistische Kandidat Marek 56 Stimmen. Außerdem wurden 63 weiße Zettel abgegeben. Infolgedessen wurde ein zweiter Wahlgang notwendig. Im zweiten Wahlgang erhielten Moscicki 281 Stimmen, Bninski 200, Marek 1 Stimme. Außerdem wurden 63 weiße Zettel abgegeben. Moscicki ist somit zum Staatspräsidenten gewählt.

Warschau, 1. Juni. Ignaz Moscicki hat die Wahl zum Staatspräsidenten angenommen. Die Nationalversammlung, in der seine Vereidigung erfolgen soll, wird Freitag, 10 Uhr vormittag zusammenzutreten.

Der neue polnische Staatspräsident Professor Dr. Moscicki ist im Jahre 1867 im Kreise Plosk geboren. Er besuchte das Politechnikum in Riga und wurde 1892 wegen politischer Betätigung in Warschau außer Landes verwiesen und verbrachte die nächsten 5 Jahre in London. 1897 begab er sich nach Freiburg im Breisgau, wo er Assistent am physikalischen Institut der Universität wurde. 1901 wurde er Leiter eines eigens errichteten Laboratoriums. Er beschäftigte sich hauptsächlich mit dem elektrodynamischen Element und hat verschiedene wichtige Erfindungen gemacht. 1902 wurde auf Grund seiner Erfindungen die für die Schweiz während des Krieges große volkswirtschaftliche Bedeutung erlangte. 1912 wurde er auf einen Posten für ihn geschaffenen Lehrstuhl für Elektrochemie der Universität Lemberg berufen und als die Chosrower Werke an Polen fielen, wurde er Leiter dieser Werke. Er ist Ehrendoktor der Techn. Hochschulen in Lemberg und Warschau und hat viele Lehr- und technische Bücher in polnischer, deutscher und französischer Sprache geschrieben. Im neuen Polen ist er politisch noch nicht hervorgetreten. Er ist aber überzeugter Demokrat.

Deutschland.

Die Fürstenabfindung im Reichstage

Berlin, 1. Juni. Im Reichstage ist die Vorlage zur Frage der Fürstenabfindung eingegangen. Sie umfaßt im ganzen 29 Paragraphen und lehnt sich eng an den letzten Kompromißentwurf der Regierungsparteien an. Die Vorlage ist bekanntlich vom Reichsrat schon angenommen.

Braun zu dem Fall Hörning

Berlin, 1. Juni. Der preussische Ministerpräsident Braun hat jetzt auf die Anfrage Dr. von Campe (D. V.) über Hörnings Nürnberger Rede, in der dieser die Flaggenerordnung des Reichspräsidenten stark angegriffen hatte, Antwort erteilt. Nach der Wiedergabe der fraglichen Stellen der Rede heißt es in der Antwort: Das Staatsministerium hat die Außerachtlassung der gebotenen Zurückhaltung durch den Oberpräsidenten Hörning auf das Ernsteste gerügt und Vorlage getroffen, daß Oberpräsident Hörning in der Zukunft in der Erörterung politischer Angelegenheiten in der Öffentlichkeit sich diejenige Zurückhaltung auferlegen wird, die sein Amt erfordert.

Die überstarke Bezeugung

Berlin, 1. Juni. Reichskanzler Dr. Marx hat den Reichskommisnar für die besetzten Gebiete, Freiherrn Langwerth v. Simmern empfangen. Der Reichskommisnar gab dem Reichskanzler einen eingehenden Bericht über die Lage im besetzten Gebiet. Hierauf hat der Reichskanzler mit dem Reichskommisnar die Truppenstärke der Rheinlandbesetzung eingehend erörtert. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß

das Kabinett alsbald Veranlassung nehmen wird, auf Grund dieses Berichtes des Reichskommisnars diplomatische Schritte bei den Belegungsmächten zu unternehmen, um eine Herabsetzung der Truppenstärke im besetzten Gebiet zu erzielen, so wie dies seinerzeit in Locarno zugesagt worden ist.

Gerichtssaal

Urteil im Prozeß gegen badische kommunistische Landtagsabgeordnete

Leipzig, 31. Mai. In dem Prozeß gegen badische kommunistische Landtagsabg. verurteilte das Reichsgericht Frau Frieda Unger wegen Vorbereitung zum Hochverrat und Verbrechens gegen Paragraph 7 des Republikstrafgesetzes, sowie wegen Nötigung zu zweieinhalb Jahren Zuchthaus und 300 M. Geldstrafe. Das Verfahren gegen den Abg. Max Bod wurde auf Grund des Amnestiegesetzes eingestellt.

Ausland.

Die Vorgänge in Portugal

Lissabon, 1. Juni. Der Präsident der Republik, Machado, ist zurückgetreten. — Die militärischen Divisionen haben den bestimmten Wunsch zum Ausdruck gebracht, daß die Regierung nur aus Mitgliedern gebildet werde, die außerhalb der politischen Parteien ständen. Der Arbeiterverband bereitet sich darauf vor, in die Opposition zu treten, falls eine Militärdiktatur errichtet werden sollte. Die Gruppen der Divisionen aus dem Norden und Süden unter dem Befehl des Generals Gomes Costa marschieren auf Lissabon. Die Revolutionäre haben einen Senator und zwei Abgeordnete, darunter den Führer der republikanischen Aktion in der Kammer, festgenommen.

Das Kabinett geschlossen hinter Briand

Paris, 1. Juni. Der heute vormittag stattgefundene Ministerrat hat einmütig beschloßen, Briand für seine Politik das Vertrauen auszusprechen und nach wie vor an dem Beschluß festzuhalten, jede Generaldebatte über die Finanzvorlage abzulehnen, bis die Vorlegung eines klaren und einwandfreien Berichtes möglich sein wird.

Italien und die Tangerzone

Rom, 1. Juni. Zu einer Äußerung der Agentur Havas, daß die französische Regierung nicht die Absicht habe, eine Aenderung in der internationalen Eigenschaft der Zone von Tanger eintreten zu lassen, erklärt die „Tribuna“, daß, soweit Tanger in Frage komme, Italien nicht von der Verwaltung der internationalen Zone ausgeschlossen werden könne. Italien könne von diesem Teil des Mittelmeeres nicht länger ausgeschlossen bleiben.

Abd el Krim streng bewacht

Paris, 1. Juni. Der Sonderberichterstatter des „Matin“ in Fez berichtet, Abd el Krim wird in Taza streng bewacht. Niemand wird zu ihm gelassen. In spanischen Kreisen ist von einer französisch-spanischen Konferenz die Rede, in der über das Schicksal Abd el Krims entschieden werden soll.

Neuer Widerstand der Kistablen

Paris, 1. Juni. Die Blätter melden aus Fez, daß die Spanier auf einer 15 Kilometer langen Front an der Bergspitze Bou Sifour, die bis Targuist verläuft, die Offensive ergriffen haben. Nach letzten Meldungen leistet die Kistablen heftigen Widerstand und die Spanier dringen nur mühsam vor. Die Rifjordanen werden, wie weiter gemeldet wird, von dem Bruder Abd el Krims befehligt.

Coolidge über Abrüstung

Newport, 1. Juni. Bei der Einweihung des Ehrenfriedhofes in Arlington in der Nähe Washingtons hielt Präsident Coolidge eine Ansprache, in der er u. a. ausführte, Amerika habe niemals ein besser ausgerüstetes Heer und eine wirksamere Flotte gehabt als heute. Das gesamte Heerwesen und die gesamte Flottenmacht würden auch weiterhin den Bedürfnissen Amerikas entsprechend ausgebaut werden. Amerika dürfe seine nationale Sicherheit und seine nationale Verteidigung nicht vernachlässigen. Amerika habe ohne sich dadurch aber in die Angelegenheiten anderer verwickeln zu lassen, seine Bereitschaft zum Ausdruck gebracht, bei der Einsetzung von Schiedsgerichten mitzumachen. „Kein Wissender kann bezweifeln“, so erklärte Coolidge wörtlich, „daß es in weitem Ausmaße Europas wirtschaftliche Verhältnisse waren, durch die unter allerhöchsten Wirtschaftsdruk stehenden Länder Europas kopfüber in den Weltkrieg hineingetrieben wurden“. Diese Länder waren durch Weltkräften in Anspruch genommen. Wenn ein Land ein Regiment aushob, so stellte das Nachbarland deren drei auf. Die ganzen Völker Europas waren bewaffnet, wurden gedrillt und trainiert zum Schaden ihres industriellen Lebens. Die europäischen Nationen waren beunruhigt und verschuldet bis zur Unerträglichkeit. Sie schloßen unter dieser Last und suchten von diesem unausweichlichen Druck sich zu befreien, indem eine die andere ausplünderte. Amerika schlug die Konferenz von Washington vor, beteiligte sich an den Konferenzen von Genf und tat das alles in der Absicht, an der Verminderung der künftigen Kriege mitzuhelfen. Amerika erwartet von der Abrüstungskonferenz in Genf einige Er-

gebnisse. Wir möchten glauben, daß andere Nationen nun uns anschließen, daß sie Haß und Mißtrauen so weit fallen lassen, daß sie unter sich selbst zu einer Einigung kommen. Diese Einigung ist eine Notwendigkeit für die ganze Welt. Sie wird gebraucht, um die militärischen Kräfte zu Wasser und zu Lande in allen Ländern der Welt verringern zu können. Europa hat doch einen Völkerbund, und dieser Völkerbund müßte fähig sein, den Ländern Europas gewisse politische Sicherheit zu geben, auf die wir allerdings kein Gewicht zu legen brauchen. Wir Amerikaner aber können nicht umhin, deutlich unsere Ueberzeugung dahin auszusprechen, daß die europäischen Nationen Rüstungsbeschränkungen dringend benötigen. Amerika hat durch seine Kreditpolitik nicht nur Verpflichtungen eingelebt, die es im Namen der Menschlichkeit hatte, sondern es hat durch diese Politik auch in seinen Handelsbeziehungen wesentlich gewonnen.

Aus Baden

Reichsverkehrsminister Krohne in Karlsruhe

Karlsruhe, 31. Mai. Reichsverkehrsminister Krohne weilte in diesen Tagen in Baden, um sich über die Verkehrswünsche des Landes unterrichten zu lassen und auch die Hafenanlagen, Brückenbauten usw. in Augenschein zu nehmen. Der badische Staatspräsident hatte aus diesem Anlaß eine größere Anzahl Vertreter der am Verkehrs- und Wirtschaftsleben besonders interessierten Kreise in das Staatsministerium eingeladen.

Oberbürgermeister Dr. Kucher-Mannheim verbreitete sich über die allgemeine verkehrspolitische und wirtschaftliche Lage Badens, die die Reichsbahn die Interessen der deutschen Volkswirtschaft wahren müsse und wies auf die besonders schwierige Lage Badens als Grenzland hin, dessen früherer Abzug nach Elsas-Lothringen ebenso wie der wirtschaftliche Verkehr mit dem Saargebiet fast ganz verloren habe, während der mit der Pfalz und dem Rheinland außerordentlich erschwert sei. Der Fremdenverkehr gebe vielfach an Baden vorbei. Die Rheinisch-Schiffahrt scheine dem Erliegen nahe zu sein, da der Verkehr immer mehr abnimmt zurückgehe. Die Lage der Partikulär-Schiffahrt sei sehr ernst, aber die der Reeder fast noch mehr gefährdet. Allen diesen Gefahren müsse die Verkehrsverlegen entgegenwirken durch Schaffung neuer Wege, insbesondere große Wasserstraßen, sofort aber durch Förderung des Luftverkehrs, Schaffung von Autostraden und Erhöhung der Annehmlichkeiten des Reisens in Deutschland, durch gute Einrichtung der Bahnhöfe und Ausschließung schöner Gegenden. Die große Arbeitslosigkeit in Baden sei nicht nur durch die allgemeine Wirtschaftslage, sondern auch durch die besonderen Schwemmungen der badischen Wirtschaft bedingt, die sich in dem kolossalen Rückgang der Werte des gewerblichen Betriebsvermögens in Baden widerspiegeln. (In Mannheim 950 Millionen 1915, zu Beginn 1925 nur noch etwa 340 Millionen.) Die Reichsbahn, ein außerordentlich wichtiger Zweig unserer Wirtschaft, habe noch nicht begonnen, dieser großen Not zu steuern. Man sehe noch nichts von Bahnhofsneubauten und Elektrifizierung der Bahnen, von Brückenbauten, von Ausbau längst darauf wartender Bahnlinien und von einer besonderen Berücksichtigung des Südwestens bei Vorgehen der Aufträge der Reichsbahn. Der Redner schloß mit dem Wunsche, daß das Reichsverkehrsministerium Hüter der Volkswirtschaft sei und alles tun möge, um die Best der Arbeitslosigkeit zu bannen, den Kraftwagenverkehr zu fördern, die Straßen zu verbessern und auszubauen.

Der Präsident der Mannheimer Handelskammer, Leneel, führte aus, daß die Verkehrsverhältnisse zum großen Teil schuld an der mangelhaften Wirtschaftslage seien. Die Rheinisch-Schiffahrt sei besonders schwer betroffen durch die Staffeltarife und könne ohne Wasserumschlagtarife nicht bestehen. Die Seebüchenausnahmetarife wirkten ruhmlos auf sie. So sei es gekommen, daß der Schiffahrtsverkehr auf dem Oberrhein erschreckend, teilweise bis zu 58 Prozent zurückgegangen sei. Beim Weiterbestehen der heftigen Tarifpolitik der Reichsbahn gebe die Wirtschaft am Oberrhein dem Ruin entgegen. Der einst so blühende Mannheimer Hafenbetrieb gleiche jetzt einem Kiefernriedhof mit 22 000 Arbeitlosen. Lehnlich erache es den Häfen von Karlsruhe und Rehl. Die Lage in Baden sei ganz außerordentlich ernst; sie treibe einer Katastrophe entgegen, wenn es nicht gelänge, die Reichsbahndirektion zu überzeugen, daß ihre jetzige Tarifpolitik unhaltbar sei.

Oberbürgermeister Dr. Finkler-Karlsruhe betonte, daß von den bei der Verreichlichung der Staatsbahnen im Bau befindlichen 14 badischen Bahnstrecken heute nur noch zwei im Ausbau begriffen seien, die Linien Oppenau—Griesbach und Titisee—Seeburg, beide aber nur mit Hilfe badischer Staatsanleihe während bei den anderen 12 Linien der Bau eingestellt sei. Da Reich habe also sein Versprechen bei der Uebernahme, die im Bau befindlichen Linien auszuführen, nicht gehalten. Die Bahnhöfe von Mannheim, Heidelberg und Freiburg seien absolut unzulänglich.

Generalkonful Menzinger-Karlsruhe, Vorsitzender des Badischen Verkehrsverbandes betonte ganz besonders die Wichtigkeit des internationalen Durchgangsverkehrs für den Fremdenverkehr und die Wirtschaftslage in Baden. Dieser Verkehr flute aber jetzt im Westen vorbei nach der Schweiz und Italien. Auch der Durchgangsverkehr West-Ost Paris—München—Wien sei erst zum Teil zurückgewonnen. Besonders erschwerend seien die scharfen Fokbestimmungen. Die große Schädigung des badischen Fremdenverkehrs könne nur durch den Wegfall des Bismarckmangels im Verkehr mit Frankreich und insbesondere durch rasche Einführung eines erleichterten Grenzverkehrs gemildert werden.

Reichsverkehrsminister Krohne dankte für die Anregungen, betonte aber, angesichts der allgemeinen traurigen Wirtschaftslage, daß die zum Teil scharfen Angriffe gegen die Reichsbahn unter anderen Gesichtspunkten zu betrachten sei. Die Reichsbahn

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche betr.
 Im Stalle des Friedrich Wilhelm Küppers in Egenstein ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
 Sperrbezirk ist die Gemeinde Egenstein Beobachtungsgebiet ist die Gemeinde Teuffschneurt.
 Die Gefahrenzone umfaßt alle Gemeinden des 15 km Umkreises.
 Karlsruhe, 1. Juni 1926. (D. 3. 116.)
 Bad. Bezirksamt Abt. II b.

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche betr.
 Im Herrenstall in Eßlingen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
 Sperrbezirk ist das verfeuchte Gehöft. Beobachtungsgebiet ist der übrige Teil der Gemeinde Eßlingen.
 Die Gefahrenzone umfaßt alle Gemeinden des 15 km Umkreises.
 Karlsruhe, 1. Juni 1926. (D. 3. 117.)
 Bad. Bezirksamt — Abt. II b.

Bekanntmachung.

Die Prozession der katholischen Kirchengemeinde am Fronleichnamstag, Donnerstag, den 3. Juni ds. Jrs., wird ihren Weg durch die Kelter-, Bismarck-, Amalienstraße über Amer-, Wald-, Reichenbach-, Friedrich-, Post-, Bismarck-, Straß- und Kelterstraße nehmen.
 Um unliebsame Störungen zu vermeiden, werden die genannten Straßen, soweit sie von der Prozession in Anspruch genommen werden, in der Zeit von 8-11 Uhr vormittags für den Durchgangsverkehr gesperrt.
 Den Anordnungen der Polizeibeamten, die mit der Regelung des Straßenverkehrs während der Prozession beauftragt sind, ist Folge zu leisten.

Durlach, den 25. Mai 1926.
 Der Oberbürgermeister.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 4. Juni 1926, vormittags 10 Uhr, werde ich im Hofe der Schlosskammer in Durlach gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Lastkraftwagen mit Anhänger.
- Daran anschließend im Pfandlokal:
- 1 Sofa roter Plüsch.

Durlach, den 2. Juni 1926.
 Herzog, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 4. Juni, nachmittags 2 Uhr werde ich in Durlach im Pfandlokal gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Besteckkasten mit Silberbesteck, 1 Dbd Fleischmesser u. Gabeln, 1 Küchenschrank, 1 Kommode, 1 Vertikow, 1 Schrank, 1 Bild, 2 Schreibtische, 1 Serviertisch, 1 Wandspiegel, 1 Fahrrad komplett, 1 Sägemehlofen und 1 Motorrad M.S.H.

Durlach, den 2. Juni 1926.
 Sille, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Samstag, den 5. ds. Mts., vormittags 9 Uhr, werden in Durlach, Kelterstr. 29, gegen bar versteigert:

- 1 Bett, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Sofa, 1 Spiegel, 2 Wanduhren, Bilder, 1 Deckbett, 1 Tisch, Kücheneinrichtung, 4 Hüßer von 150 bis 200 Liter Gehalt, Kramtische, Handwagen, Brennholz und sonst verschiedenes.

Laier.

Ansetzbranntwein

ca. 40% ca. 50% und

Feinsprit

100%, völlig rein schmeckend.

Urban Schurhammer

Weingroßhdlg., Brauntweinbrennerei
 Blumenstraße 13 Fernsprecher 205.

Jeden Freitag:

Gehadte Leber

empfehlen
 Heinrich Grieb, Metzgermeister.

Prima Oberländer

Läuferische Schweine

aus seuchenfreier Gegend sind eingetroffen bei
 Adolf Bull, Lammstr. 25, Tel. 558.

Hier ist die Probe auf's Exempel



Loba Beize die wasserechte

Bohern Sie doch mal mit LOBA-Beize, Die Wasserechte ein Stück Boden neben einer andern Beize. Dann sehen Sie den Unterschied! Nicht matt und fast glanzlos, sondern in freundlichen, nicht nachdunkelnden Farben u. wärmstem Parkettglanz strahlt Ihr Boden, ob alt oder neu, mit

Turnverein Durlach, e.V.

— 18 78 —
 Sonntag, den 13. Juni 1926, nachmittags 3 Uhr
 auf unserem Turn- und Spielplatz beim städt. Gutshof

Großes Schau- u. Werbeturnen

unserer sämtlichen Abteilungen.

Erntemaschinen

wie
 Gabelmähder
 mit und ohne Getreidemähvorrichtung
 Gabelmähder
 mit Schwadenreger
 einfach und kombiniert
 Getreidemähder
 Vindemäher
 sowie sämtliche landw. Maschinen und Geräte
 empfiehlt zu günstigen Preisen und erleichterten Zahlungsbedingungen
 Einkaufs-Vereinigung
 Südd. Landwirte
 G. m. b. H.
 Durlach, Gasthaus zur Blume, 2. Stf. Tel. 62.

Rosenkohl-Blumenkohl-Endivien- u. Kopfsalat-Gestänge

a. Einmachgurken-Pflanzen
 hat abzugeben
 Gärtnerei
 Stenftenagel
 Baseltorstraße 69.

Herba-Beize

3 Zimmer mit allem Zubehör sind gegen Tanzk sofort zu vermieten.
 4 Zimmern unt. Nr. 236 an den Verlag.

Möbl. Zimmer
 mit oder ohne Kost sofort zu vermieten
 Lammstr. 22.

Möbl. Zimmer
 zu vermieten
 Epitalstr. 3.

Ehrlicher, strebsamer junger Mann sucht Vertrauensstellung gleich welcher Art.
 Angebote unter Nr. 234 an den Verlag.

Zuverlässiges Mädchen für einige Stunden des Tages gesucht.
 Angebote unter Nr. 235 an den Verlag.

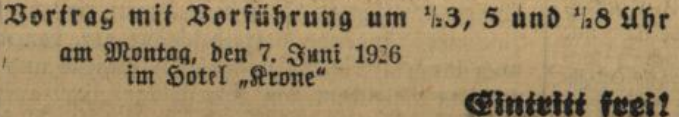
Vortrag für Damen

Anzählige Frauen haben ihre gute Figur verloren, sie leiden schwer unter diesem Verlust und sind entmutigt durch Fehlschläge. Sie ahnen nicht, wie nahe ihnen die Rettung, die Wiederherstellung der guten Figur und des Wohlbefindens ist. Sie wissen nicht, welche herrlichen Fortschritte in der Verhütung von Verunstaltungen und Störungen gemacht wurden.
 Frauen, Mütter, Töchter!
 Sie sollen und müssen alle erfahren, wie man die Büste dauernd schön erhält, starke Hüften vermindert, Fettsansatz verhütet, Erschlaffung, Fettschub, Verunstaltung durch Wadenbett wirklich beseitigt und wieder gut macht, sogar bei schweren Bauchbrüchen u. a. Leibesbeschäden das volle Wohlbefinden wiedererlangt und vieles andere durch unsere überall mit Begeisterung aufgenommene Veranstaltung:

Vortrag mit Ausstellung

Vorführung und fachlicher Beratung

durch unsere ärztlicherseits ausgebildeten Damen. Am Besuch Verhinderter verlangen „Die gesunde Frau“. Ein Prachtstück für Formenveredelung und Schönheitskultur durch
Thalysia-Reform-System
 von Dr. med. H. Garmes gegen 40 Pfennig portofrei vom Thalysia-Werk, Leipzig-Süd 33
 Vortrag mit Vorführung um 1/3, 5 und 1/8 Uhr
 am Montag, den 7. Juni 1926 im Hotel „Krone“
 Eintritt frei!



Bruchleidende

Hilf ist möglich! Fort mit den lästigen Gummil- u. Federbändern, samt quälend. Schenkelriemen!
 Dr. Weisbrod's Hebel-Bruchband selbst in schwersten Fällen bestbewährt, hält den Bruch bequem wie eine schützende Hand von unten nach oben sicher zurück. Nur Einzelanfertigung nach Maß, dab. Garantie für 10 Jahre. Wunderwunder ausgeschlossen. Kostenlose Sprechstunde u. Musteranlage am Freitag, den 4. Juni 1926 in Karlsruhe im Hotel Hohenzollern, Zähringerstr. 60a, von 10 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm. Prospekt auf Verlangen gratis u. franko von Dr. Ludwig K. Weisbrod, Mannheim.

Tannene Bohnenstangen

(Bodenstümmchen)
 in verschiedenen Längen und Breiten werden am Freitag nachmittags von 1 Uhr an auf meinem Lager am Güterbahnhof abgegeben.
 Andreas Selter, Durlach-Aue
 Telefon 203.

Flomunk

Die besten
 Tannene Bohnenstangen
 sind nun
 in Durlach
 zu haben!

Krankenweine

unerreicht in Güte u. Preiswürdigkeit.
 Größte Auswahl.
Urban Schurhammer
 Weingroßhdlg., Brauntweinbrennerei
 Blumenstraße 13 Fernsprecher 205.

Touristen-Verein

Die Naturfreunde
 E. S., Ortsgruppe Durlach.

Freilichtaufführung

auf dem
 Naturtheater Durlach (Perchenberg)
 am 3. Juni 1926, nachmittags 3 Uhr
 veranstaltet vom
 Touristenverein „Die Naturfreunde“ e. V.
 Ortsgruppe Durlach.
 Programm:

„Der neuen Zeit entgegen“

Frühlingspiel, 1 Akt mit Vorspiel von Elfe Schwarzbach.
 Musik, Gesang und Recitation.
 Eintrittspreise: Nichtmitglieder 50 Pf., Mitglieder, Erwerbslose und Jugendliche 25 Pf., 18 Jahren 30 Pf.
 Die Programme berechtigen zum Eintritt. Wir laden die gesamte Einwohnerschaft von Durlach hiermit herzlich ein.
 Die Ortsgruppenleiter.
 Vorverkauf: Sportgeschäft Sagemann Hauptstraße.

Turngemeinde Durlach, e. V.

Sportplatz Gröbingerstraße (Steinbrunn)

Raffball.

Donnerstag, den 3. 6. 26.
 Freie Turner Rühlburg I gegen
 Turngemeinde Durlach I.
 Beginn 1/3 Uhr.
 2. Mannschaft 1/2, 3. Mannschaft 1/4 Uhr.

Bad. Leibgrenadier-Verein

Verein ehem. Reiter Durlach.
 Einladung.
 Wir laden hierdurch unsere w. Mitglieder nebst deren Angehörigen zu dem am Sonntag, den 6. Juni d. Jrs. stattfindenden

Familien-Ausflug

nach Berghausen (Gasthaus z. Wären) geben ein
 Sammelpunkt 1/2 Uhr nachmittags Station der Elektrischen. Bei schlechtem Wetter Abfahrt mit der Bahn 1.14 Uhr ab Durlach.
 Um recht zahlreiche Beteiligung bitten
 Die Vorstände.

Haus- und Grundbesitzerverein Durlach-Aue.

Am Sonntag, den 6. Juni 1926, vormittags 9 Uhr findet im
 Saale des Bürgerhofes in Bruchsal

der Verbandstag badischer Haus- u. Grundbesitzervereine statt.
 Die Mitglieder werden ersucht, der Tagesbezug zu bringen. Soweit die Mitgliederkarten nicht ausgegeben sind, können sie bei dem Vöfel, Wängler, 44 abgeholt werden.
 Abfahrt: Sonntag vorm. 7.28 Uhr. Treffpunkt Bahnhof Durlach.
 Sonntagkarte Durlach-Bruchsal und zurück 80 Pfennig.
 Diejenigen Mitglieder, welche mit dem Zug nicht fahren, können mit dem Zug 7.28 und 1.29 Uhr ab Durlach fahren, und ist Gelegenheit geboten das schöne Schloss in Bruchsal zu besichtigen. Alles weitere am Bruchsal.
 Um zahlreiche Beteiligung bitten
 Der Vorstand.

Haus-Verkauf.

Wohnhaus mit Scheune, Stall und Zubehör in Durlach-Aue zu verkaufen.
 Zu erfragen im Verl.
Rosen
 für Fronleichnam billig zu verkaufen
 Gröbingerstr. 44.
 Unterhaltenen, zweiflamiger
Gasherd
 mit Gefüll für 15 Mk. zu verkaufen
 Südenstr. 1, 3.

Blaukie

10 Ur
 zu verkaufen.
 Zu erfragen im Verl.
 Den größten
Erfolg
 haben die kleinsten Anzeigen im Durlacher Tageblatt.

Gehadte Leber

Jeden Freitag:
 empfiehlt
Karl Knecht
 Metzgerei Kelterstraße 18

Das Blatt der handarbeitenden Frau

Beyers Monatsblatt für
Handarbeit u. Wasche
 Mit vielen Beilagen.
 Es erscheint am 20. jedes Monats und kostet 75 Pf., frei ins Haus 5 Pf. mehr.
 74z Buchhändler führt sie!
 Verlag Otto Beyer, Leipzig